

Ein „grazia fitg“ allen Unterzeichnern

Seit Ende Juli 2017 haben mehr als 1700 Personen den Aufruf „pro quotidiana“ unterstützt indem sie im Internet ihren Namen und ihren Wohnort in eine Liste eingetragen haben. Innerhalb eines Monats, und erst noch in der Ferienzeit soviele Unterzeichnerinnen und Unterzeichner zu mobilisieren, ist ein starkes Zeichen von Solidarität und Sympathie für die Quotidiana. Sie ist die einzige rätoromanische Tageszeitung, die in ihrer Berichterstattung sämtliche romanischen Regionen berücksichtigt und auch Rätoromaninnen und Rätoromanen ausserhalb Graubündens einbezieht.

Die Initianten dieses Aufrufs betrachten ihre Hauptarbeit als erledigt und sagen allen Personen, die diesem Appell im Internet ihre Stimme gegeben und auch andere dazu ermuntert haben GRAZIA FITG. Diese Aktion hat ihre Wirkung bei den Verantwortlichen bestimmt nicht verfehlt. Und vielleicht wurde durch diesen Aufruf der eine oder die andere zu Neuabonnenten der Quotidiana, weil sie sensibilisiert wurden für die Wichtigkeit einer Zeitung für die ganze Rumantschia. Die Internetseite [www.proquotidiana.ch](http://www.proquotidiana.ch) bleibt weiterhin für all jene aufgeschaltet, die den Aufruf auch noch unterzeichnen möchten.

Die Quotidiana wird von der Somedia in Chur herausgegeben und sie war in Gefahr, auf Ende 2017 zu verschwinden. Nun haben die Lia Rumantscha, der Kanton Graubünden und die Eidgenossenschaft gemeinsam mit der Somedia eine Übergangslösung bis Ende 2018 gefunden. Das ist ein wichtiger Schritt – aber die eigentliche Arbeit beginnt jetzt erst. Die Initianten hoffen, auch aufgrund der vielen Unterschriften ihres Appells, dass die verantwortlichen Personen und Institutionen ihre Arbeit nun mit Elan und in einem offenen Geist fortsetzen. Es geht nämlich darum, für eine romanische Tageszeitung einen neuen Weg in eine gesicherte Zukunft einzuschlagen. Ein Schritt zurück zum Regionalismus würde das Zusammenleben gefährden und die Entwicklung einer starken und selbstbewussten Rumantschia erschweren. Wenn eine kleine sprachliche Minderheit leben will und dabei vor allem auch von aussen Respekt, Rücksicht und Unterstützung verlangt, dann darf nicht jede Talschaft nur für sich schauen.

Die Initianten des Appells „proquotidiana“:

**Hans Caprez**, Castrisch; **Bernard Cathomas**, Chur; **Giusep Nay**, Valbella; **Maria Cadruvi**, Ruschein; **Gion-Andri Cantieni**, Zürich.